

Donnerstag, 10. Oktober 2019

## Presseinformation

Thema:

Aufführung des KiKu-Theaterlabors in Bruck



### Aufführung des KiKu-Theaterlabors in Bruck

**Rund 80 Besucher verfolgten mit Spannung die unterhaltsame Werkschau des KiKu-Theaterlabors mit Theater/Baum/Schere im dachbodentheater 2.0.**

Vier Wochen lang arbeiteten 15 junge Nachwuchsschauspieler im Alter zwischen 7 und 11 Jahren im Brucker Stadtmuseum gemeinsam mit Theater/Baum/Schere an einem eigenen Theaterstück.

Mit theaterpädagogischen Übungen entlockten Helmut Schlatter und Sabine Aigner den Kindern viele Ideen für ihr eigenes Stück und weckten ihre verborgenen Fähigkeiten. So entstand an nur vier Probenachmittagen das improvisierte Bühnenstück „Ein Regenschirm für diesen Tag“, das im dachbodenTHEATER 2.0 zur Aufführung gebracht wurde.

Das Bühnensetting war durch das Zappen durch Fernsehkanäle strukturiert, auf denen sich alles um katastrophentypische Regenfälle und einen daraus resultierenden Regenschirmnotstand drehte. Dabei kamen Außenreporter, Schirmverkäuferinnen, Fernsehsprecherinnen, Wissenschaftler und selbst der Bundeskanzler zu Wort, auch die Werbung und eine Yogasendung thematisierten das schreckliche Unwetter.

Nach dem tosenden Abschussapplaus weihte Sabine Aigner das Publikum in die Hintergründe des kreativen Entstehungsprozesses des Stücks sowie in die didaktischen Grundlagen des Improvisationstheaters ein. Denn im Rahmen des ergebnisoffenen Prozesses entwickeln Kinder beim Proben und auf der Bühne nicht nur spielerisch verschiedene Szenen, sie üben auch ihr Körperbewusstsein, steigern ihre Konzentrations- und Ausdrucksfähigkeit und fördern die eigene Wahrnehmung und die Kreativität.

Am Ende gab es auch noch eine traurige Mitteilung: Nach fast zehn Jahren Selbstständigkeit beendet die Theater/Baum/Schere GsbR ihr unternehmerisches Engagement. Jedoch lebt die Hoffnung, dass Aigner und Schlatter weiterhin auf Vereinsbasis für innovative Bildungs-, Lese- und Kulturprojekte in der Region sorgen. Sabine Aigner machte die Besucher auch auf die prekäre Lebenssituation vieler Kulturschaffender aufmerksam und appellierte an die Zivilgesellschaft und die Politik, sich diesbezüglich vermehrt zu engagieren. So blieb den Besuchern am Ende des thematisch zum Stück passenden Tages nicht nur der Griff zum Regenschirm, sondern auch - und für das Theater symbolträchtig - ein lachendes und ein weinendes Auge.

---

Mag. Harald Fladischer | Stadt Bruck an der Mur | Stadtkommunikation

Tel.: +43 (0)3862/890-2810 | Mail: [harald.fladischer@bruckmur.at](mailto:harald.fladischer@bruckmur.at) | Internet: [www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)

[www.bruckmur.at](http://www.bruckmur.at)